



Elisabeth Reitberger und Schulleiter Karl-Heinz Kirchberger mit den Jahrgangsbesten (von links) Daniel Hoyer, Benjamin Pröbster, Dennis Meier, Alexandra Wittl und Lia Hieronymus, rechts Vizerektor Anton Lindner Foto: mdy

BOS-Absolventen legen Grundstein für ihre Zukunft

SCHULE 115 Jugendliche erhielten ihre Zeugnisse. Sie paukten nicht nur, sondern zeigten viel sozialen Einsatz.

VON DENIZ AYKANAT, MZ

REGENSBURG. Junge Frauen und Männer in Anzügen und Cocktailkleidern bevölkerten am Donnerstagabend den Leeren Beutel in der Bertoldstraße. Sie kamen, um sich ihren Lohn für jahrelange Mühen abzuholen. Den 115 Absolventen der Beruflichen Oberschule wurden ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Die zahlreichen Gäste begrüßte der stellvertretende Schulleiter Anton Lindner: „Es ist mir eine Freude, heute in so entspannte Gesichter zu blicken, was ja nicht immer so war“, sagte er. Das sei bei durchschnittlich drei Leistungsnachweisen pro Woche auch

kein Wunder. Umso stolzer zeigte sich Lindner auf seine Absolventen.

Neben den schulischen Leistungen würdigte der stellvertretende Schulleiter auch die Solidarität und das soziale Engagement, durch das sich die Schüler auszeichneten. „Ich danke den aktiven Schülern, die sich in Arbeitskreisen wie beispielsweise dem AK Schule ohne Rassismus auch außerhalb des Schulalltags stark gemacht haben“, lobte Lindner. Er betonte weiter, die Absolventen hätten mit ihrer Bildung nun den wichtigsten Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Karriere gelegt und warnte sie davor, ihre Talente zu vergeuden: „Man darf auf der Straße des Erfolgs hinfallen, aber nie liegen bleiben.“

Die stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Elisabeth Reitberger lobte das Durchhaltevermögen des Abschlussjahrgangs und wünschte sich, dass die Schüler auch in Zukunft an

„die schrecklich-schöne Zeit“ zurückdenken. „Manchmal war die Stimmung am Boden und dann plötzlich wieder voller Optimismus“, sagt Reitberger.

Die Vorsitzende des Vereins der Freunde der Beruflichen Oberschule, Claudia Brast-Kautetzky, wies vor allem auf den selbstlosen Einsatz der Absolventen im Kampf um ein neues Schulgebäude hin: „Obwohl ihr davon nicht mehr profitiert hättet, habt ihr für die nachkommenden Schüler um ein neues Schulgebäude gekämpft.“ Auch die Lehrkräfte hätten ihren Idealismus nicht verloren. Sie hoffe, dass die Schüler mit der Schule verbunden bleiben.

Die Schülersprecher dankten vor allem für die Unterstützung von Familie und Freunden, ohne deren Motivation es nicht gegangen wäre. Den Abschluss bildete die feierliche Zeugnisübergabe an alle Absolventen.